

elternbrief ankündigung feste stelle + verlassen der schule

Beitrag von „silke111“ vom 25. April 2007 15:51

hallo,

ich habe zum beginn des kommenden schuljahres eine feste stelle angeboten bekommen und auch angenommen 

leider werde ich dann meine jetzige klasse "verlassen" müssen, obwohl ich hätte diese als (vertretungs-)klassenlehrerin hätte noch länger (bis zum zurückkommen der eigentl. kl-lehrerin) führen können.

aber eine feste stelle war/ist mir definitiv wichtiger, so dass ich die schule und somit "meine" klasse mit beginn der so-ferien verlassen werde.

irgendwie habe ich nun ein schlechtes gewissen den eltern und kindern gegenüber, weil die klasse ja bis zum wiederkommen ihrer eigentl. lehrerin nach mir noch mind. (!) eine weitere v-lehrerin bekommen wird und das für kids und eltern nicht immer so schön, da unbeständig ist...

nun meine eigentliche frage:

ich möchte mein verlassen frühzeitig eltern und kindern gegenüber ankündigen und stehe nun vor dem verfassen einen diesbzgl. elternbriefes und irgndwie fehlen mir die worte...

natürlich kann ich kein großes verständnis der eltern erwarten oder gar freude über meine feste stelle, aber ich würde wenigstens gerne schreiben, dass ich sehr gerne und gut mit klasse und eltern zus-gearbeitet habe und insofern gerne geblieben wäre...

viell. hat jemand hier schon mal in der gl. situation einen brief verfasst und kann mir formulierungstipps geben?!

bin über alle tipps sehr dankbar!!

lg,
silke

Beitrag von „Soraya“ vom 25. April 2007 17:16

Du Glückliche,

ich habe in den letzten sieben Jahren nur Vertretungsverträge erhalten.

Die Eltern MÜSSEN einfach Verständnis zeigen für deine Entscheidung.

Ich habe den Eindruck, dass es fast unmöglich ist, in NRW als Primarstufenlehrkraft eine Festanstellung zu bekommen. Ein schlechtes Gewissen brauchst du nicht zu haben!!!. Ein fester Vertrag ist ein Sechser im Lotto. Die Eltern wussten doch von deiner befristeten Stelle...?! Sollen sie sich doch beim Ministerium beschweren, schließlich tun die Leute da oben auch nichts dafür, dass sich die Situation an den Grundschulen entspannt: ein Kommen und eine Gehen herrscht dort!!!

Ich denke, dass die Eltern und auch die Kleinen Verständnis für deine Situation zeigen. Es geht um deine Zukunft und wer lässt sich heute noch eine Festanstellung entgehen?!

Viel Glück

Soraya

Beitrag von „Britta“ vom 25. April 2007 17:29

Hallo Silke,

erstmal gratuliere ich dir zur festen Stelle! Ich war vor einem Jahr in genau der gleichen Situation wie du jetzt - nur bin ich eine Bewerbungsrounde später eingestellt worden und habe daher die Stellenzusage erst wenige Tage vor Schuljahresende bekommen.

Ich kann dich gut verstehen, ich hatte damals leider keine Zeit mehr für einen gut durchdachten Elternbrief. Ich habe dann, nachdem die Schulleitung Bescheid wusste, als erstes mit meiner Pflegschaftsvorsitzenden gesprochen, weil mir schon wichtig war, dass die Eltern es irgendwie von mir selbst erfahren. Dann habe ich am nächsten Tag mit den Kindern gesprochen. Natürlich fanden die Eltern das nicht so klasse, dass ihre Kinder damit mit Beginn des 2. Schuljahres die 3. Klassenlehrerin bekamen. Trotzdem haben sie Verständnis signalisiert und waren mir nicht wirklich böse. Also sei mutig - die reißen dir den Kopf nicht ab! Einen netten Brief zu schreiben finde ich jedenfalls eine gute Idee.

LG

Britta

Beitrag von „silke111“ vom 25. April 2007 17:40

danke für euer verständnis!!!



ich würde ja auch sehr, sehr gerne an der schule und speziell in dieser klasse bleiben, wenn mir jemand garanatieren könnte, dass ich nach wiederkommen der eigentl. kl-lehrerin sofort eine festanstellung bekommen würde!

da mir diese sicherheit aber niemand bieten kann, habe ich mich eben weiter beworben.

aber ich hätte nie damit gerechnet, dass ich direkt von der 1. schule fest eingestellt werde 

naja, werden die meisten sicher verstehen...

jetzt muss ich nur mal wieder überlegen, wie ich es genau schreibe.....

den kindern selbst werde ich es am tage des austeilens des briefes auch persönlich erklären.

Beitrag von „Soraya“ vom 25. April 2007 17:50

Liebe Silke,

niemand an der Vertretungsschule kann dir eine Garantie dafür geben, dass du irgendwann FEST übernommen wirst.

Ich wette mit dir, dass "deine" Elternschaft sehr großes Verständnis für deine Entscheidung zeigt.

Alles Gute

Soraya

Beitrag von „wolkenschaukel“ vom 30. September 2008 18:47

Hallöchen,

ich hole das Thema mal hervor, da ich ein ähnliches Anliegen habe.

Bin als Vertretunglehrerin an einer GS in NS tätig und habe einen Vertrag bis kurz vor Schuljahresende. Es ist meine Ausbildungsschule und ich habe eine 2.Klasse im Sommer übernommen. Die Kollegin in Elternzeit wird aber wahrscheinlich wiederkommen und ob sich an der Schule was für mich tut steht in den Sternen. Ich weiß, ich kann rechtlich immer aus dem Vertrag wenn ich eine unbefristete stelle kriegen kann. Mmh, eigentlich wollte ich auch bis zum vertragsende warten, ob ich bleiben kann. Fand das nie schlimm mit dem vertretungsvertrag und konnte nach dem ref die neue freiheit an der gewohnten schule genießen. Jetzt komme ich ins grübeln, wenn eine stelle bei der nächsten ausschreibung dabei ist, werde ich mich bewerben. Auch wenn das für schulleiter und eltern sehr unerwartet kommt. Problem: etwas leichtsinnig habe ich immer behauptet dort bleiben zu wollen. Richtig versprochen hab ich das glaub ich nicht...hach, irgendwie ist das grenzwertig. Mein Schulleiter rechnet fest mit mir und das finde ich auch toll. Aber ich sehe auch, dass ich an mich denken muss. Angenommen eine stelle wäre wie für mich gemacht kann ich doch nicht warten, bis mein vertrag ausläuft...auch wenn zu der zeit wieder neue ausschreibungen dran sind.

Natürlich weiß ich noch gar nicht, was für angebote es überhaupt geben wird aber ich muss mich schonmal innerlich darauf einstellen.

Die argumente sind klar, aber ich erhoffe mir ein paar mutmachende ratschläge. Die kinder würden mir schon sehr leid tun, sie bräuchten noch eine v-lehrerin und hoffen jetzt schon darauf, dass ich bleiben kann und was festes bekomm.

Auch wenn das alles heute noch spekulativ ist:

Wer hat ähnliches gemacht und kann berichten? Wie geht man mit Unverständnis um, vor allem wenn es auch irgendwo begründet ist? Ich habe wirklich vorher anders gedacht. Nur sagen, dass es mir leid tut reicht ja auch nicht....

Ich mach mich jetzt schon kirre, obwohl es noch LANGE nicht feststeht ob ich an eine feste stelle kommen könnte....

Vielen dank schonmal

LG

wolkenschaukel

Beitrag von „nofretete“ vom 30. September 2008 23:05

Wolkenschaukel (cooler Nick),

du machst dich echt verrückt. Jeder Schulleiter, der halbwegs realistisch ist, wird verstehen, dass du die Vertretungsstelle für eine feste Stelle (die man mit viel Glück bekommt) aufgibst.

Sollte er Unverständnis zeigen, sollte es dich nicht kümmern, da es sehr egoistisch von ihm wäre.

Du musst an dich denken, wenn er dir keine feste Stelle zum gleichen Zeitpunkt anbieten kann, kannst du nicht aus Rücksicht auf ihn oder die Schüler diese Chance wegwerfen.

Beitrag von „wolkenschaukel“ vom 1. Oktober 2008 16:23

Dankenofretete, ich bin echt bescheuert. Ich weiß, dass es das Vernünftigste ist, aber ich hab jetzt schon angst davor, so in diese situation zu kommen. Meine nerven!!!! Aber vielleicht hat er javerständnis. Dankeschön!

Ig
wolkenschaukel

Beitrag von „nofretete“ vom 1. Oktober 2008 17:01

Er muss es verstehen, wenn er es nicht tut, sollte es dir egal sein. Ich bin sicher, dass jeder das verstehen würde.

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Oktober 2008 17:03

Irgendwie ist man (als Frau?) immer viel zu harmoniebedürftig.... 😊

Ich glaube kaum, dass sich andere Arbeitnehmer diese Gedanken machen.

Beitrag von „wolkenschaukel“ vom 1. Oktober 2008 17:16

schlimm, mit dieser harmonie...ich versuche jetzt mal mir das abzugewöhnen:-) und es geht mir schon besser. DANKE!

Beitrag von „sarabaker“ vom 2. Oktober 2008 15:55

Also ich kann dir mal kurz von mir berichten, wobei es bei mir anders herum der Fall war.

Ich war als BAT an einer Förderschule Lernhilfe angestellt. Dort wurde ich gefragt, ob ich eine Klasse übernehmen würde, da der Schule Klassenlehrer fehlten. Also hab ich letztes Jahr nach den Sommerferien eine neu gegründete 3. Klasse übernommen, war glücklich und zufrieden mit der Welt! (Ich hatte natürlich auch im Hinterkopf, dass ich so vielleicht ne feste Stelle bekommen könnte, is ja klar!!)

Tja, leider war es dann nach nem halben Jahr so (zum Halbjar, im Februar diesen Jahres), dass die Schule jemand fest einstellen konnte! Ich hab mir schon gleich nur wenig Hoffnungen gemacht, denn die Schulleiterin ist wohl bekannt dafür, dass sie lieber Leute von außerhalb neu einstellt, anstatt schon bekannte BATler oder eigene Referendare einzustellen! - So wars dann auch im Februar. Es kam jemand Neues ins Kollegium und gleichzeitig wurden mir die Stunden gekürzt!

In der 2. oder 3. Woche nachdem die neue Kollegin dann da war, wurden wir von jetzt auf gleich zur Schulleiterin gerufen und es wurde uns gesagt, dass nun die neue Kollegin die Klasse übernehmen wird!!! Unglaublich!!! Ich bin jetzt immer noch genauso stinkig wie damals, wenn ich nochmal daran denke.... :baby:

Die ganze Arbeit, die ich in die Klasse gesteckt habe, die ja komplett neu zusammengesetzt war!! Echt richtig ars.... von der Schulleitung!

Die Begründung war dann die, dass sie ja davon ausgehen müssten, dass ich jederzeit woanders hin gehen könnte als BAT. Daher würde die neue, fest eingestellte Kollegin die Klasse übernehmen!!!

- Meine Reaktion war dann, dass ich dort gekündigt habe und mittlerweile glücklich mit ner Planstelle an einer anderen Förderschule bin!! :tongue:

Den Eltern gegenüber hat sich die Schulleitung natürlich auch nicht geäußert, das blieb alles uns überlassen....sehr kompetent!!!

Also von daher brauchst du dir wirklich keine Gedanken machen, wolkenschaukel!!!